

Hundefutter für Menschen unappetitlich

ERNÄHRUNG: Gesetz unterscheidet Nutz- und Heimtiere / Führender Markenhersteller nimmt Stellung

Neffe Michael S. fragt: Dir mag es makaber vorkommen, aber ein Bekannter verzehrt aus Not Hundefutter aus Dosen. Er sagt, dass dies viele tun. Kann man Hundefutter als Mensch überhaupt essen oder sind Beeinträchtigungen der Gesundheit zu erwarten?

Onkel Max antwortet: Durch soziale Härtefälle müssen Menschen auch bei uns mit einem Existenzminimum auskommen. Oft ist es der Stolz der Betroffenen, der Hilfen wie z.B. von der „Tafel“ angeboten, verweigert. Aber es gibt preiswerte Alternativen,

auch aus Dosen, die eine dem Menschen angemessene Ernährung sicherstellen.

„Die Verbraucherzentrale rät vom Verzehr von Hundefutter ab, weil es unappetitlich ist und mit letzter Sicherheit ein Gesundheitsrisiko nicht ausgeschlossen werden kann“, so Sabine Klein, Ernährungswissenschaftlerin der NRW-Verbraucherzentrale Düsseldorf.

Sie nennt folgende Fakten: Im Zuge von BSE-Schutzmaßnahmen besteht seit 2000 ein gesetzliches Verbot zur Verfütterung von tierischen Eiweißen an Nutztiere wie Rin-

der, Kühe, Schweine, Hühner, die Lebensmittel für Menschen liefern (Fleisch, Milch, Eier etc.). Damit soll eine Übertragung von BSE-Erregern ausgeschlossen werden.

Häute und Klauen

Heimtiere (Katze, Hund, Wellensittich etc.) dagegen sind in dieses Gesetz nicht eingeschlossen. Heimtierfutter-Hersteller dürfen somit Schlachtabfälle der so genannten Kategorie III wie Häute, Klauen, Hörner, Borsten und Federn verarbeiten, die nicht in die Lebensmittel-

kette gelangen dürfen. Möglich ist auch die Verwendung von Speiseabfällen und überlagerten Lebensmitteln. „Der Ekelfaktor zählt, selbst wenn keine akuten gesundheitlichen Schäden befürchtet werden müssen“, so Sabine Klein. In frischer Erinnerung der Fleischskandal in Bayern: Hier wurden Schlachtabfälle der menschlichen Nahrung beigemischt.

Von Masterfoods, dem weltweit führenden Hersteller von Tierfutternahrung (Pedigree, Chappi, Sheba, Trill, Kittecat, Frolic) erhielt Onkel Max von der Kundenbetreuung in Ver-

den folgende Antwort: „Unserre Hundenahrung ist mikrobiologisch gesehen für den menschlichen Verzehr geeignet, da wir nur hochwertige Rohmaterialien von gesunden Tieren einsetzen, die für den menschlichen Verzehr geschlachtet wurden.“

Ernährungsphysiologisch ist Hundenahrung aufgrund der Zusammensetzung jedoch nicht ausgewogen für den menschlichen Organismus, d.h. bei ausschließlicher Ernährung mit Hundenahrung würden für den Menschen Mangelerscheinungen auftreten.“